

den Schweizerischen Postschekbureaus und der belgischen Postverwaltung wurden fast 5 Millionen Mark umgesetzt, und zwar auf 2040 Übertragungen in der Richtung nach und auf 9250 Übertragungen in der Richtung aus dem Auslande. — Um wieviel mehr, möchte man hinzufügen, würde die Entwicklung des Postschekverkehrs noch zunehmen, wenn diese Einrichtung nur benutzt und nicht noch öfter ausgenutzt würde!

Die Verlegung katholischer Wochenfeiertage auf den Sonntag. — Die »Köln. Volksztg.« meldet aus Rom:

Der Papst erließ ein Motu proprio, in dem angeordnet wird, die auf Wochentage fallenden Feste, wie den Josefstag, Fronleichnam, Johannistag und einige andere, künftighin am darauffolgenden Sonntag zu feiern.

Dieses Motu proprio wird vor allem von der Geschäftswelt mit Zustimmung begrüßt werden, da durch diese Verlegung manche aus der Feier dieser katholischen Festtage sich ergebenden Verkehrsstörungen vermieden werden.

Kreisverein der Rheinisch-Westfälischen Buchhändler.

— Wie aus der Bekanntmachung des Vorstandes an der Spitze der Nr. 158 hervorgeht, hält der Kreisverein der Rheinisch-Westfälischen Buchhändler seine 68. ordentliche Hauptversammlung in Paderborn im Hotel Löffelmann am Sonntag, den 16. Juli ab. Auf der Tagesordnung stehen u. a. Anträge betr. Statutenänderung und Adressbuch-Reinigung.

Internationale Versicherungskongresse 1911 und 1912.

— Das Deutsche Komitee für internationale Sozialversicherung veranstaltet im Rahmen der Internationalen Hygiene-Ausstellung am 15. und 16. September in Dresden eine Konferenz. Das wissenschaftliche Programm umfaßt unter anderem: die staatliche Pensionsregelung, die Entwicklung der Sterblichkeit, die Kindersterblichkeitstabellen, den Einfluß des tropischen Klimas auf die Sterblichkeit und die Entwicklung der Gesetzgebung, des Versicherungsunterrichts und des Versicherungsvertrags.

Die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung in Berlin hält ihre diesjährige Hauptversammlung, mit der zugleich die Feier ihres 40jährigen Bestehens verbunden ist, vom 9. bis 11. September in Dresden ab. Die Verhandlungen betreffen die Zusammenfassung der freiwilligen Volksbildungsbestrebungen durch Zusammengehen der Vereine, durch die Tätigkeit der Gemeinden und die organisierende Arbeit zentraler Volksbildungsverbände und der staatlichen Organe.

Kongreß für Rassenhygiene. — Die Internationale und die Deutsche Gesellschaft für Rassenhygiene halten ihre diesjährigen Hauptversammlungen gemeinsam am 5. und 6. August in Dresden ab.

Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.

Library of Congress. Additional References relating to Popular Election of Senators. Compiled under the direction of H. H. B. Meyer, Chief Bibliographer. 1911. Washington, Government Printing Office. Gr. 8°. 54 S.

Algemeene Maandelijksche Bibliographie. Uitgegeven door: Meulenhoff & Co.'s Importboekhandel, Amsterdam. 1911. Nr. 7. 8°. 16 S.

Institut international de bibliographie à Bruxelles, Rue du Musée. Publication No. 109: La statistique internationale des imprimés. I. Résultats généraux. II. Organisation. Gr. 8°. 139 S.

Medicinae novitates. XXV. Jahrg. Nr. 7. Medicinischer Anzeiger. Herausgegeben von Franz Pietzcker in Tübingen (Katalog Nr. 435). 8°. S. 187—208. 625 Nrn.

Jahresbericht über das Vereinsjahr 1910/11 des Schweizerischen Buchhändlervereins in Zürich. Rechnungsbericht, Protokoll der 63. Generalversammlung in Zürich am 12. Juni 1911. Mitglieder-Verzeichnis. Gr. 8°. 35 S. m. 2 Bildnissen.

Personalnachrichten.

Zum 70. Geburtstag Dr. Georg Hirths. — Am heutigen Tage feiert einer der einflussreichsten deutschen Zeitungsverleger, Herr Dr. Georg Hirth in München, seinen 70. Geburtstag. Eine erstaunliche und vielseitige Tätigkeit ist in diese Zeitspanne eingeschlossen, so daß es schwerhält, zu entscheiden, auf welchem Gebiete seine eigentliche Domäne liegt. Er selbst bezeichnet sich bescheidener Weise mit Vorliebe als einen »Zeitungs-menschen« oder »Soldaten der Feder«, und diese Charakteristik entspricht wohl auch am besten seiner Wesenheit, wenn man dabei nicht an das Bismardsche Wort von den Leuten, die ihren Beruf verfehlt haben, denkt, sondern ihr die schönste und höchste Aufgabe des Journalisten unterlegt: die Erziehung der Menschheit zum Guten und Schönen. Aber sie kann dem Wirken dieses vielseitigen und schöpferischen Mannes, von dem auch heute noch mit 70 Jahren ein warm pulsierender Strom von Jugend und Kampfesfreude ausgeht, nur zum Teil gerecht werden. Denn neben dem Journalisten fordert auch der Verleger, Herausgeber, Sammler, Naturwissenschaftler, Kunstschriftsteller und Politiker sein Recht. Wer Dr. Georg Hirth nur als Verfasser und Herausgeber einer großen Anzahl politischer, kunsthistorischer und naturwissenschaftlicher Werke kennt, deren Verzeichnis im Kürschner oder Degener nachgeschlagen werden kann, ahnt schwerlich, daß sie nur seinen Ruhestunden ihre Entstehung verdanken, und daß ihr Urheber nicht im Nebenamt sondern in der Hauptsache als geschäftlicher Leiter zweier großen Firmen: des Verlags der Münchener Neuesten Nachrichten Knorr & Hirth, G. m. b. H., und Georg Hirth's Verlag, G. m. b. H., München, tätig ist. Und doch: so vielseitig auch das Lebenswerk Dr. Hirths ist, so lassen sich zwanglos alle diese Ausstrahlungen auf eine gemeinsame Quelle zurückführen: auf die Jugend, die das Alter auch mit weißen Haaren nicht kennt und sich im Schaffen und Anregen nie genug tun kann. Nur ein Mann, der selbst in seinem Herzen der Jugend angehört, mit ihr denkt und fühlt, allen Fragen des öffentlichen Lebens mit Interesse und Verständnis gegenübersteht und seit Jahrzehnten die Luft der Münchner Kunstwelt atmet, konnte ein Blatt wie die »Jugend« ins Leben rufen und sie am Leben erhalten, indem er ihr den besten Teil seines Wesens als Obem einblies.

An schweren inneren Kämpfen mag es auch einer derartigen Frohnatur, für die der Kampf Lebenselement ist, nicht gefehlt haben, obwohl die äußeren Lebensformen des in seinem Heim von einem Stabe erlesener Künstler und Schriftsteller umgebenen Jubilars auf jene innere Harmonie schließen lassen, die Ziel und Zweck alles Kampfes ist. Hirth wurde am 13. Juli 1841 zu Gräfentonna in Thüringen geboren, war von 1857—1862 Cleve der Perthes'schen Geographischen Anstalt in Gotha und trieb volkswirtschaftliche Studien an der Universität Leipzig. Von 1863—1866 bekleidete er die Stellung eines Redakteurs der Deutschen Turnzeitung, war 1869—1870 Mitglied der Kommission zur weiteren Ausbildung der Statistik des Zollvereins und im Kriegsjahre 1870/71 Mitredakteur der Allgemeinen Zeitung in Augsburg. Ende Dezember 1871 begründete er Georg Hirth's Verlag in München, der im Juli 1910 in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt wurde. Durch die Herausgabe des »Formenschatzes«, des »Kulturgeschichtlichen Bilderbuchs aus drei Jahrhunderten« und einer Reihe von Vorlagewerken hat er vor allem die ältere Kunst wieder zu Ehren zu bringen gewußt und aus ihren Vorkammern das Beste hervorgeholt, um es einem größeren Publikum zu billigen Preisen zugänglich zu machen. 1896 schuf er den modernen illustrativen Bestrebungen der Münchner Künstler eine Heimstätte in der »Jugend«, die, ganz Hirthsches Gepräge tragend, ihn nicht nur als Herausgeber, sondern auch als Verfasser zahlreicher satirischer Beiträge zur Zeitgeschichte nennt, in der er seiner Laune und seinem — Born nach Gefallen die Zügel schießen läßt. Neben der »Jugend« gilt seine Arbeit den »Münchener Neuesten Nachrichten«, deren Mitbesitzer er seit 1881 ist und die wohl vorzugsweise ihre dominierende Stellung in Süddeutschland seiner Initiative zu danken haben. Wir aber wollen an seinem Ehrentage nicht vergessen, daß dieser »Zeitungs-mensch« auch einer der Unseren ist, und ihm das wünschen, was er uns geschenkt hat, »Jugend« bis an sein Lebensende.